

Ergänzende Bedingungen der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV)

1. Art des Netzanschlusses gemäß § 7 NAV

- 1.1. Die Spannung beträgt am Ende des Netzanschlusses bei Drehstrom etwa 400 oder 230 V und bei Wechselstrom etwa 230 V. Die Frequenz beträgt etwa 50 Hertz. Bei der Wahl der Stromart werden die Belange des Anschlussnehmers im Rahmen der jeweiligen technischen Möglichkeiten angemessen berücksichtigt.
- 1.2. Herstellung und Veränderung des Netzanschlusses sowie eine Erhöhung der Leistung am Netzanschluss sind vom Anschlussnehmer unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formulare zu beantragen.

2. Zahlungspflichten

Für den erstmaligen Anschluss und bei einer Erhöhung oder Änderung der Leistungsanforderung sind vom Anschlussnehmer die Kosten für die Herstellung oder Änderung des Netzanschlusses gemäß § 9 NAV und unter den Voraussetzungen des § 11 NAV Baukostenzuschüsse zu zahlen.

3. Baukostenzuschuss (BKZ) gemäß § 11 NAV

- 3.1. Der von dem Anschlussnehmer als BKZ zu übernehmende Kostenanteil bemisst sich nach dem Verhältnis, in dem die an seinem Netzanschluss vorzuhaltende Leistung zu der Summe der Leistungen steht, die in den im betreffenden Versorgungsbereich erstellten Verteileranlagen oder auf Grund der Verstärkung insgesamt vorgehalten werden können. Dabei wird nur der Teil der Leistungsanforderung berücksichtigt, der 30 kW übersteigt. Der Durchmischung der jeweiligen Leistungsanforderungen wird Rechnung getragen.
- 3.2. Der BKZ errechnet sich aus den Kosten, die für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteileranlagen erforderlich sind. Die örtlichen Verteileranlagen sind die für die Erschließung des Versorgungsbereiches notwendigen Niederspannungsanlagen und Transformatorenstationen, die nicht einem einzelnen Netzanschluss zuzuordnen sind.
- 3.3. Der Versorgungsbereich entspricht dem Netzgebiet des Netzbetreibers.
Der BKZ wird auf der Grundlage der durchschnittlich für vergleichbare Fälle entstehenden Kosten pauschal berechnet.
- 3.4. Zur Berechnung des BKZ werden 50 % der Kosten, die für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteileranlagen des zuzuordnenden Versorgungsbereichs notwendig sind, angesetzt. Der vom Anschlussnehmer zu übernehmende Baukostenzuschuss bemisst sich nach Maßgabe der an dem betreffenden Netzanschluss für die darüber versorgten Anschlussnutzer vorzuhaltenden Leistung unter Berücksichtigung der Durchmischung.
Die jeweiligen Beträge sind im Preisblatt (**Anlage 1**) ausgewiesen.
- 3.5. Der Anschlussnehmer zahlt – auch wenn keine bauliche Veränderung des Netzanschlusses notwendig ist – einen weiteren BKZ, wenn sich seine Leistungsanforderung erheblich über das der ursprünglichen Berechnung zugrunde liegenden Maß erhöht. Eine erhebliche Erhöhung ist dann anzunehmen, wenn der weitere BKZ in einem angemessenen Verhältnis zu dem Aufwand der Erhebung steht. Die Berechnung erfolgt nach den vorgenannten Grundsätzen.

4. Kosten gemäß § 9 NAV

- 4.1. Der Anschlussnehmer erstattet dem Netzbetreiber die Kosten für die Herstellung des Netzanschlusses, d. h. die Verbindung des Verteilernetzes mit der elektrischen Anlage, beginnend an der Abzweigstelle des Niederspannungsnetzes und endend mit der Hausanschlusssicherung, es sei denn, im Netzanschlussvertrag wurde eine abweichende Vereinbarung getroffen.
- 4.2. Der Anschlussnehmer erstattet dem Netzbetreiber weiterhin die Kosten für Änderungen des Netzanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung der elektrischen Anlage erforderlich oder aus anderen Gründen vom Anschlussnehmer veranlasst werden. Wird der Netzanschlussvertrag gekündigt und/oder

der Netzanschluss vom Netz getrennt und zurückgebaut, trägt der Anschlussnehmer die Kosten für die Trennung des Netzanschlusses vom Netz sowie dessen Rückbau.

- 4.3. Die Kosten werden auf der Grundlage der durchschnittlich für vergleichbare Netzanschlüsse (z. B. nach Art und Querschnitt) entstehenden Kosten pauschal gemäß Preisblatt (**Anlage 1**) berechnet. Dabei sind die wesentlichen Berechnungsbestandteile ausgewiesen. Eigenleistungen des Anschlussnehmers werden angemessen berücksichtigt.
- 4.4. Verändern sich die Eigentumsverhältnisse nachträglich in der Art und Weise, dass der Netzanschluss über Grundstücke Dritter verläuft, ist der Anschlussnehmer verpflichtet, die Kosten einer deswegen erforderlichen Verlegung zu tragen, insbesondere wenn der Dritte berechtigt die Verlegung des Netzanschlusses oder von Leitungen auf Kosten des Netzbetreibers fordert.

5. Provisorische Anschlüsse

- 5.1. Montage und Demontage von provisorischen Netzanschlüssen werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.
- 5.2. Provisorische Anschlüsse dürfen maximal für eine Dauer von 12 Monaten betrieben werden. Eine Verlängerung bedarf der Zustimmung des Netzbetreibers.
- 5.3. Im Übrigen gelten die allgemeinen Bedingungen.

6. Vorauszahlungen für Netzanschlusskosten und BKZ; §§ 9 Abs. 2, 11 Abs. 6 NAV

- 6.1. Der Netzbetreiber verlangt für die Herstellung oder Änderung des Netzanschlusses Vorauszahlungen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Anschlussnehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Der Netzbetreiber nimmt einen solchen Fall regelmäßig an, wenn derselbe Anschlussnehmer innerhalb der letzten 24 Monate seinen Verbindlichkeiten gegenüber dem Unternehmen des Netzbetreibers nicht, unvollständig oder teilweise nur aufgrund von Mahnungen nachgekommen ist. Unter den gleichen Voraussetzungen wird der Netzbetreiber eine Vorauszahlung für den BKZ verlangen.
- 6.2. Werden von einem Anschlussnehmer mehrere Netzanschlüsse beantragt, kann der Netzbetreiber angemessene Abschlagszahlungen verlangen.

7. Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage gemäß § 14 NAV, Stilllegung des Netzanschlusses

- 7.1. Jede Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage erfolgt gemäß § 14 NAV und ist beim Netzbetreiber unter Verwendung eines von diesem zur Verfügung gestellten Vordruckes zu beantragen.
- 7.2. Für jede Inbetriebsetzung von vorübergehend angeschlossenen Anlagen werden durch den Netzbetreiber die hierfür entstehenden Kosten pauschal gemäß Preisblatt (Anlage 1) in Rechnung gestellt
- 7.3. Der Netzbetreiber behält sich vor, für jeden vergeblichen Versuch einer vom Anschlussnehmer beantragten Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen, wenn die Inbetriebsetzung aufgrund von Mängeln an der Anlage oder aus anderen vom Anschlussnehmer verursachten Gründen nicht möglich ist.
- 7.4. Die Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage setzt die vollständige Bezahlung des BKZ und der Netzanschlusskosten voraus.
- 7.5. Der Anschlussnehmer bzw. Anschlussnutzer hat dem Netzbetreiber sowie dem Messstellenbetreiber eine beabsichtigte Stilllegung des Netzanschlusses unverzüglich mitzuteilen.

8. Unterbrechung des Netzanschlusses gemäß § 24 NAV

- 8.1. Die Kosten einer Unterbrechung und Wiederherstellung des Anschlusses und der Anschlussnutzung gemäß § 24 NAV sind dem Netzbetreiber vom Anschlussnehmer oder Anschlussnutzer oder im Falle des § 24 Abs. 3 NAV vom Lieferanten oder Anschlussnutzer zu ersetzen. Werden die Kosten dem Anschlussnehmer oder -nutzer in Rechnung gestellt, erfolgt dies pauschal gemäß Preisblatt (**Anlage 1**). Auf Verlangen des Anschlussnehmers ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen; die Pauschale muss einfach nachvollziehbar sein und darf den nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Schaden nicht

übersteigen. Dem Anschlussnehmer oder -nutzer ist der Nachweis, dass die Kosten überhaupt nicht entstanden oder niedriger entstanden sind, gestattet.

- 8.2. Die Aufhebung der Unterbrechung setzt voraus, dass die Gründe für die Einstellung vollumfänglich entfallen sind und wird vom Netzbetreiber von der Bezahlung der Unterbrechungs- und Wiederherstellungskosten abhängig gemacht.
- 8.3. Ist die Durchführung einer Unterbrechung oder Wiederherstellung der Versorgung trotz ordnungsgemäßer Termins- und Ersatzterminankündigung unmöglich, kann der Netzbetreiber dem Anschlussnehmer oder -nutzer, gegenüber dem die Ankündigung erfolgte, die dadurch entstehenden Kosten pauschaliert gemäß Preisblatt (**Anlage 1**) berechnen, es sei denn, der Anschlussnehmer oder -nutzer hat die Umstände, die zur Entstehung dieser Kosten geführt haben, nicht zu vertreten. Auf Verlangen des Anschlussnehmers ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen; die Pauschale muss einfach nachvollziehbar sein und darf den nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Schaden nicht übersteigen. Der Anschlussnehmer oder -nutzer hat das Recht, nachzuweisen, dass Kosten überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger sind, als es die Pauschale ausweist.

9. Verlegung von Mess- und Steuereinrichtungen

Der Anschlussnehmer hat die Kosten für die Verlegung von Mess- und Steuereinrichtungen des Netzbetreibers gemäß § 22 Abs. 2 Satz NAV zu tragen. Diese sind dem Netzbetreiber nach tatsächlichem Aufwand zu erstatten.

10. Technische Anschlussbedingungen gemäß § 20 NAV

- 10.1. Die technischen Anforderungen des Netzbetreibers an den Netzanschluss und andere Anlagenteile sowie an den Betrieb der elektrischen Anlagen einschließlich Eigenanlagen sind in den Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers als **Anlage 2** zu diesen Ergänzenden Bedingungen festgelegt.
- 10.2. In den Technischen Anschlussbedingungen sind die Verbrauchsgeräte aufgeführt, deren Nutzung von der vorherigen Zustimmung durch den Netzbetreiber abhängig gemacht wird. Die Zustimmung ist rechtzeitig zu beantragen.

11. Zahlung und Verzug, Mahnkostenpauschale gemäß § 23 NAV

- 11.1. Rechnungen und Abschlagsforderungen des Netzbetreibers werden zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig.

Bei Zahlungsverzug kann der Netzbetreiber, wenn er erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstandenen Kosten pauschal gemäß Preisblatt (**Anlage 1**) berechnen. Auf Verlangen des Anschlussnehmers ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen; die Pauschale muss einfach nachvollziehbar sein und darf den nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Schaden nicht übersteigen. Der Anschlussnehmer/Anschlussnutzer hat das Recht, nachzuweisen, dass ein Verzugsschaden überhaupt nicht oder wesentlich niedriger entstanden ist, als es die Pauschale ausweist.

- 11.2. Rechnungsbeträge und Abschläge sind für den Netzbetreiber kostenfrei zu entrichten. Maßgeblich für die rechtzeitige Erfüllung der Fälligkeitstermine ist der Eingang der Zahlung beim Netzbetreiber.

12. Hinweis zum Streitbeilegungsverfahren (gilt nur für Verbraucher i.S.d. § 13 BGB)

Energieversorgungsunternehmen und Messstellenbetreiber (Unternehmen) sind verpflichtet, Beanstandungen von Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB (Verbraucher), insbesondere zum Vertragsabschluss oder zur Qualität von Leistungen des Unternehmens (Verbraucherbeschwerden), die den Anschluss an das Versorgungsnetz, die Belieferung mit Energie oder die Messung der Energie betreffen, im Verfahren nach § 111a EnWG innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Zugang beim Unternehmen zu beantworten. Verbraucherbeschwerden sind zu richten an: Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Uferstr. 36-44, 32108 Bad Salzuflen, Tel.-Nr. 05222-808-0, E-Mail: info@stwbs.de.

Ein Verbraucher ist berechtigt, die Schlichtungsstelle nach § 111b EnWG zur Durchführung eines Schlichtungsverfahrens anzurufen, wenn das Unternehmen der Beschwerde nicht innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeholfen hat oder erklärt hat, der Beschwerde nicht abzuweichen. § 14 Abs. 5 VSBG bleibt unberührt. Das Unternehmen ist

verpflichtet, an dem Verfahren bei der Schlichtungsstelle teilzunehmen. Die Einreichung einer Beschwerde bei der Schlichtungsstelle hemmt die gesetzliche Verjährung gemäß § 204 Abs. 1 Nr. 4 BGB. Das Recht der Beteiligten, die Gerichte anzurufen oder ein anderes Verfahren (z. B. nach dem EnWG) zu beantragen, bleibt unberührt.

Die Kontaktdaten der Schlichtungsstelle sind derzeit: Schlichtungsstelle Energie e. V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, Telefon: +49 (0) 30/2757240-0, Telefax: 030/2757240-69, E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de; Homepage: www.schlichtungsstelle-energie.de

Allgemeine Informationen zu Verbraucherrechten sind erhältlich über den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas, Postfach 8001, 53105 Bonn, Telefon: 030/ 22480-500 oder 01805 101000 (Mo.-Fr. 9:00 Uhr - 12:00 Uhr), Telefax: 030/ 22480-323, E-Mail: verbraucherservice-energie@bnetza.de.

13. Inkrafttreten

Diese Ergänzenden Bedingungen zur NAV treten am 01.04.2020 in Kraft. Sie ersetzen die Ergänzenden Bedingungen vom 01.07.2007.

Anlagen

Anlage 1: Preisblatt

Anlage 2: Technische Anschlussbedingungen

Anlage 1

Preisblatt zu den Ergänzenden Bedingungen zur NAV

Gültig ab: 01.04.2020

I. Zu 3. der Ergänzenden Bedingungen (BKZ, § 11 NAV)

Baukostenzuschuss "Niederspannung" für die Leistungsanforderungen aus dem Niederspannungsnetz die 30 kW übersteigen pro kW **59,50 €**

II. Zu 4. der Ergänzenden Bedingungen (Netzanschluss, § 9 NAV)

		Einheit	Preise
Pos. 1	Netzanschluss bis 80 A Absicherung und max. 30 m Anschlusslänge (gemessen zwischen Gebäudeaußenwand am Einführungspunkt und Netzanschlusspunkt)	pro Stück	3.450,00 €
Pos. 1.1	Nachlass auf Netzanschlusspreis (Pos. 1) bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro Stück	450,00 €
Pos. 1.2	Zulage zu Pos. 1 für Kabelverlegung ab 30 m - "ungebundene Oberfläche" bis zu einer Maximalgesamtlänge von 350 m (gemessen ab 30 m nach Einführungspunkt in Richtung Anschlusspunkt des vom Netzbetreiber festgelegten Netzversorgungskabels)	pro lfdm	50,00 €
Pos. 1.3	Nachlass auf Pos. 1.2 pro lfdm "ungebundene Oberfläche" bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro lfdm	8,00 €
Pos. 1.4	Zulage zu Pos. 1 für Kabelverlegung ab 30 m - "befestigte Oberfläche" (Asphalt, Pflaster, Platten oder vergleichbar) bis zu einer Maximalgesamtlänge von 350 m (gemessen ab 30 m nach Einführungspunkt in Richtung Anschlusspunkt des vom Netzbetreiber festgelegten Netzversorgungskabels)	pro lfdm	95,00 €
Pos. 1.5	Nachlass auf Pos. 1.4 pro lfdm "befestigte Oberfläche" bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro lfdm	15,00 €
Pos. 2	Netzanschluss 100 A - 200 A Absicherung und max. 30 m Anschlusslänge (gemessen zwischen Gebäudeaußenwand am Einführungspunkt und Netzanschlusspunkt)	pro Stück	5.900,00 €
Pos. 2.1	Nachlass auf Netzanschlusspreis (Pos. 2) bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro Stück	450,00 €
Pos. 2.2	Zulage zu Pos. 2 für Kabelverlegung ab 30 m - "ungebundene Oberfläche" bis zu einer Maximalgesamtlänge von 350 m (gemessen ab 30 m nach Einführungspunkt in Richtung Anschlusspunkt des vom Netzbetreiber festgelegten Netzversorgungskabels)	pro lfdm	70,00 €
Pos. 2.3	Nachlass auf Pos. 2.2 pro lfdm "ungebundene Oberfläche" bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro lfdm	10,00 €

Pos. 2.4	Zulage zu Pos. 2 für Kabelverlegung ab 30 m - "befestigte Oberfläche" (Asphalt, Pflaster, Platten oder vergleichbar) bis zu einer Maximalgesamtlänge von 350 m (gemessen ab 30 m nach Einführungspunkt in Richtung Anschlusspunkt des vom Netzbetreiber festgelegten Netzversorgungskabels)	pro lfdm	130,00 €
Pos. 2.5	Nachlass auf Pos. 2.4 pro lfdm "befestigte Oberfläche" bei Parallelverlegung mit weiteren Sparten	pro lfdm	20,00 €
	Netzanschlüsse nach Aufwand		
	Netzanschlüsse, die nach Art, Dimension und Lage von vorstehend aufgeführten Netzanschlüssen abweichen, werden im Einzelfall gesondert nach tatsächlichem Aufwand angeboten und abgerechnet.		
	Vergütung Eigenleistung		
	Der Anschlussnehmer ist berechtigt, auf dem Privatgrundstück Erdarbeiten in Eigenleistung auf eigene Verantwortung durchzuführen. Für die Erstellung des Grabens unter Einhaltung der technischen Regeln und der Vorgaben des Netzbetreibers wird eine Erstattung verrechnet.	pro lfdm	10,00 €
	Physische Trennung eines Netzanschlusses	pro Stück	450,00 €

III. Zu 7. der Ergänzenden Bedingungen (Inbetriebsetzung, § 14 NAV)

Der Anschlussnehmer zahlt für die Herstellung und Demontage einer vorübergehend angeschlossenen Anlage (Baustrom) im Niederspannungsnetz (Ausführung mit kundenseitig gestelltem Baustromverteilerkasten einschließlich Anschlusskabel) an einen Kabelverteilerschrank oder an eine Umspannstation die nachfolgend aufgeführten Pauschalen:

- Baustrom - Anschlusspauschale - Einzelanschluss
Inbetriebnahme bzw. Anklempen und Außerbetriebnahme bzw. Abklempen des Anschlusskabels und des Stromzählers 233,24 €
- Baustrom - Anschlusspauschale Zweitanschluss oder Weitere
Inbetriebnahme bzw. Anklempen und Außerbetriebnahme bzw. Abklempen des Anschlusskabels weiterer Anlagen und Stromzähler, wenn am gleichen Tag wie die erste Montage(n) bei gleichem Vertragspartner die Tätigkeiten durchgeführt werden 116,62 €

IV. Zu 8. der Ergänzenden Bedingungen (Unterbrechung der Versorgung, § 24 NAV)

- Unterbrechung der Versorgung 55,00 €
- Wiederherstellung der Versorgung
 - während der üblichen Geschäftszeit des Netzbetreibers 70,00 €
 - außerhalb der üblichen Geschäftszeit 90,00 €

Die Wiederherstellung des Anschlusses wird von der vollständigen Bezahlung der durch die Versorgungsunterbrechung und -wiederherstellung entstandenen Kosten abhängig gemacht.

- Vom Kunden verschuldete Unmöglichkeit der Durchführung von Unterbrechung oder Wiederherstellung der Versorgung, trotz ordnungsgemäßer Terminankündigung 20,00 €

Bei Zahlungsverzug gilt der gesetzliche Verzugszinssatz gemäß § 288 BGB in der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Höhe.

V. Zu 11. der Ergänzenden Bedingungen (Verzug, § 23 NAV)

- Mahnkosten pro Mahnschreiben 2,50 €
- Zahlungseinzug durch Beauftragten/vergebliches Inkasso 20,00 €

In den vorgenannten Beträgen – mit Ausnahme der Kosten in Folge von Zahlungsverzug (Zahlungseinzug durch Beauftragten, Unterbrechung der Versorgung, diese unterliegen nicht der Umsatzsteuer) – ist die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe (derzeit 19 %) enthalten.

Anlage 2

Technische Anschlussbedingungen

Die Technischen Anschlussbedingungen inklusive der Anlagen sind auf der Internetseite der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH unter www.stwbs.de/technische-anschlussbedingungen veröffentlicht und können in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.